

Museum der jungen Kunst

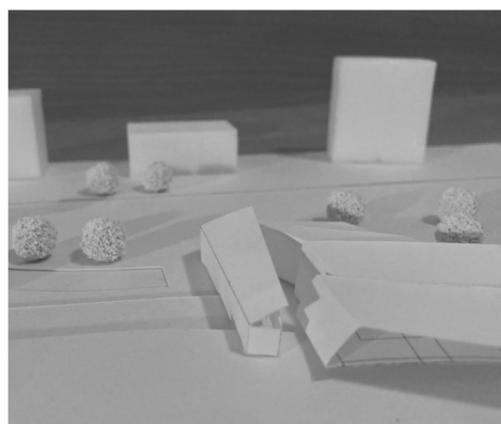
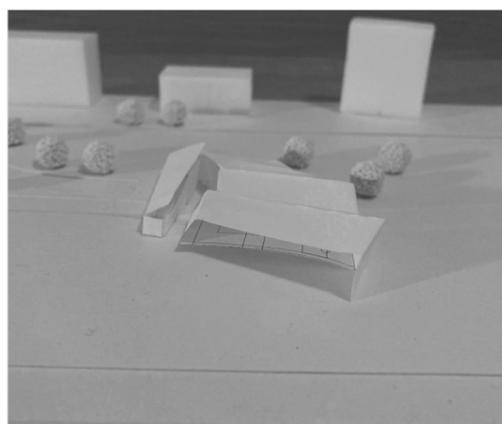
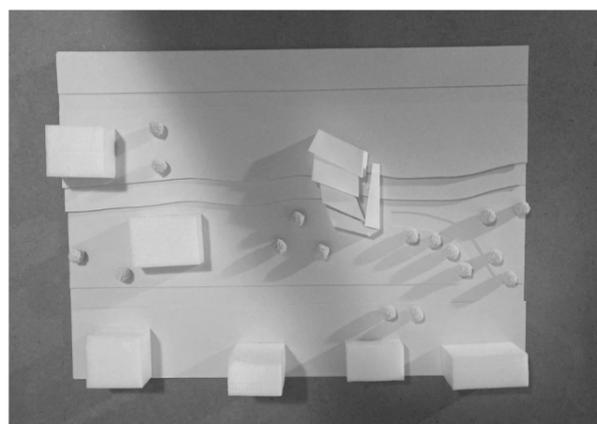
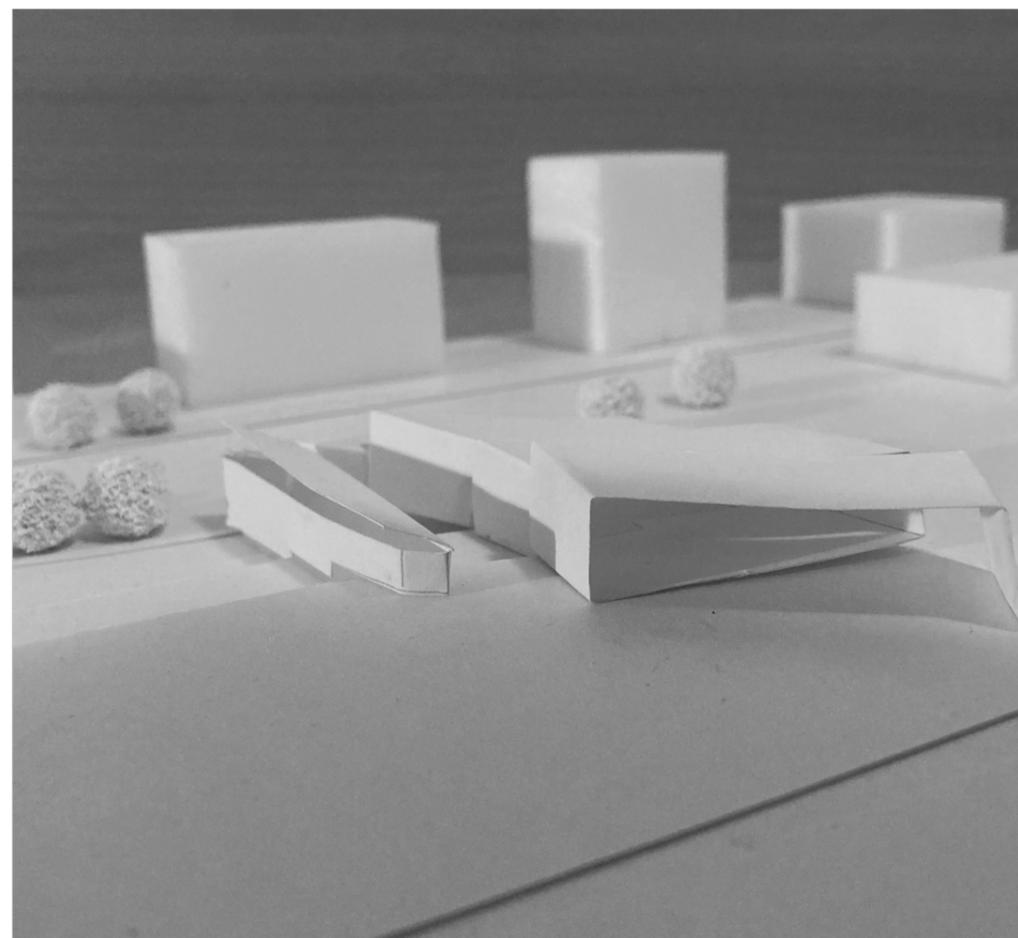
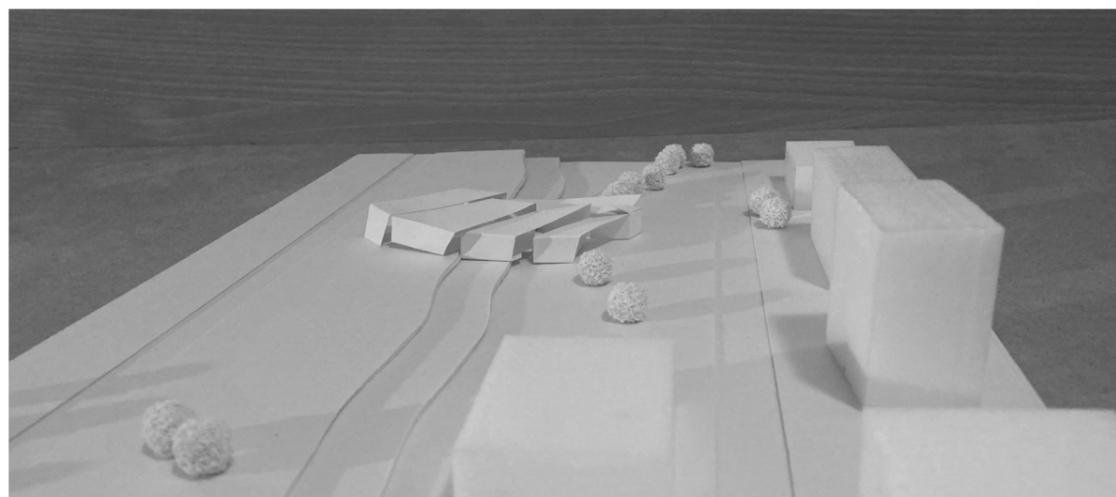
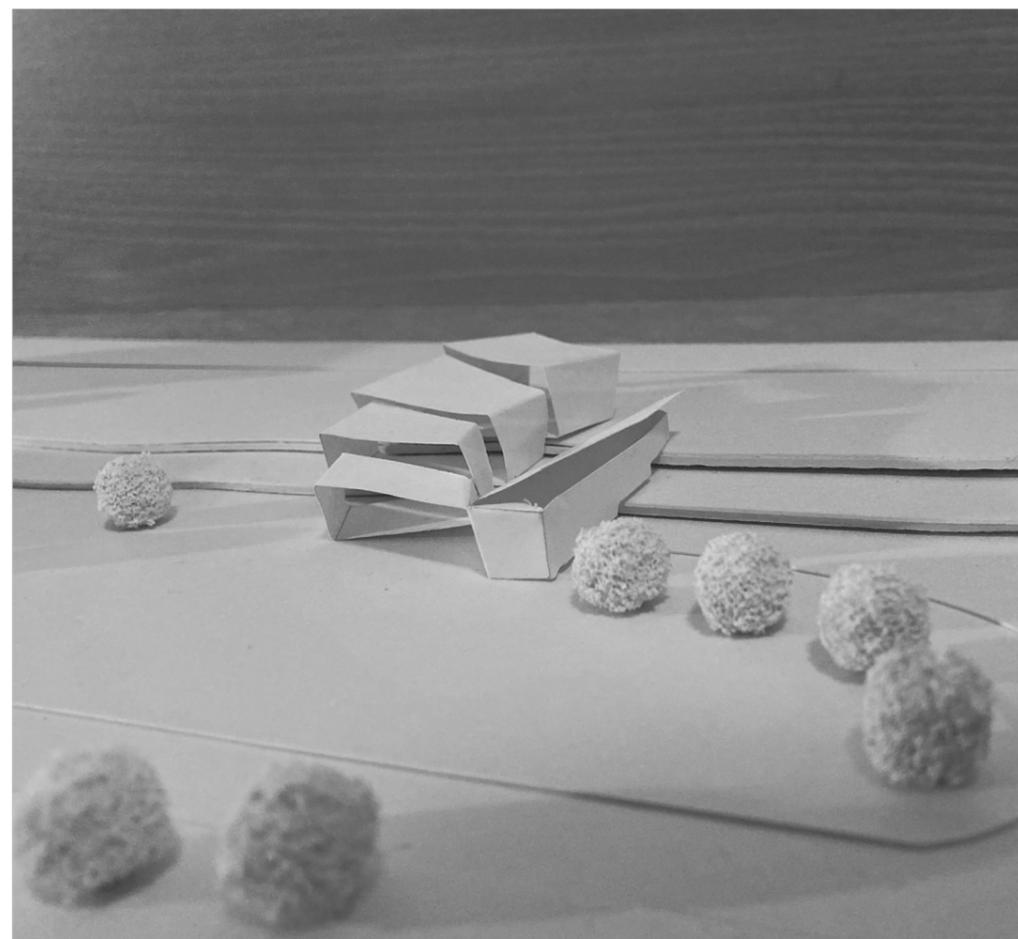
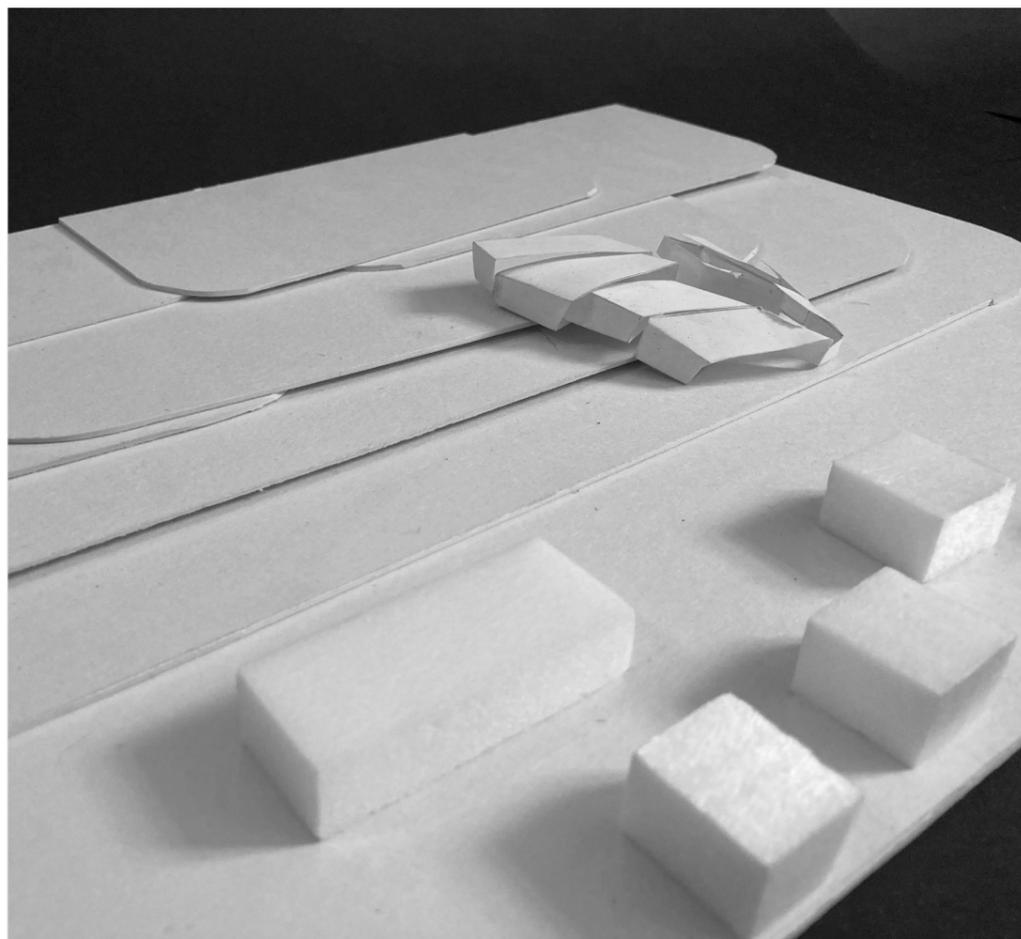
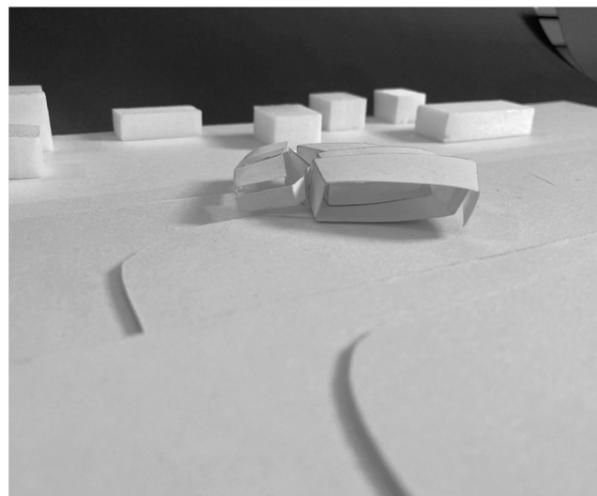
Fenyk, Alexander
1348994

Platzmeier, Rebekka
1362873

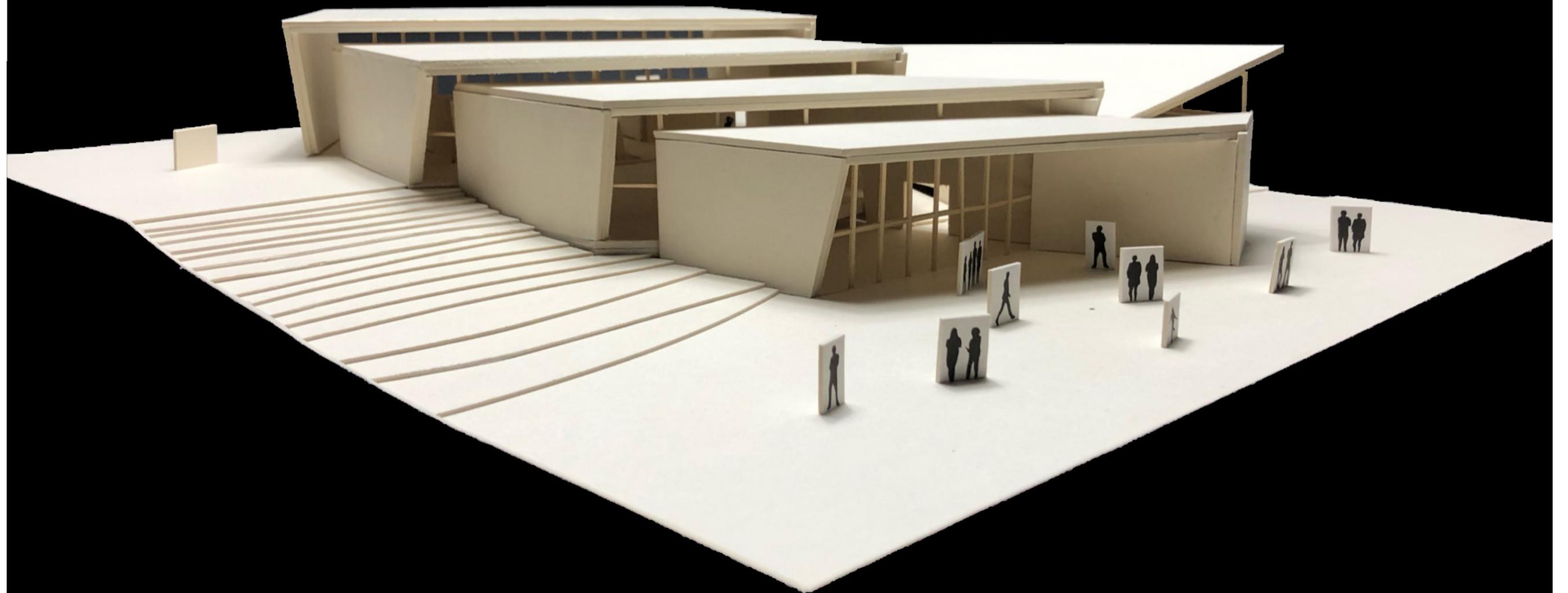
E 1/2
Entwerfen 2
Sommersemester 21
Open House Sommersemester 22

Frankfurt University of Applied Sciences
Fachbereich 1 Studiengang Architektur
Betreuung Prof. Dipl.-Ing. Claudia Lüling

Faltungsversuche

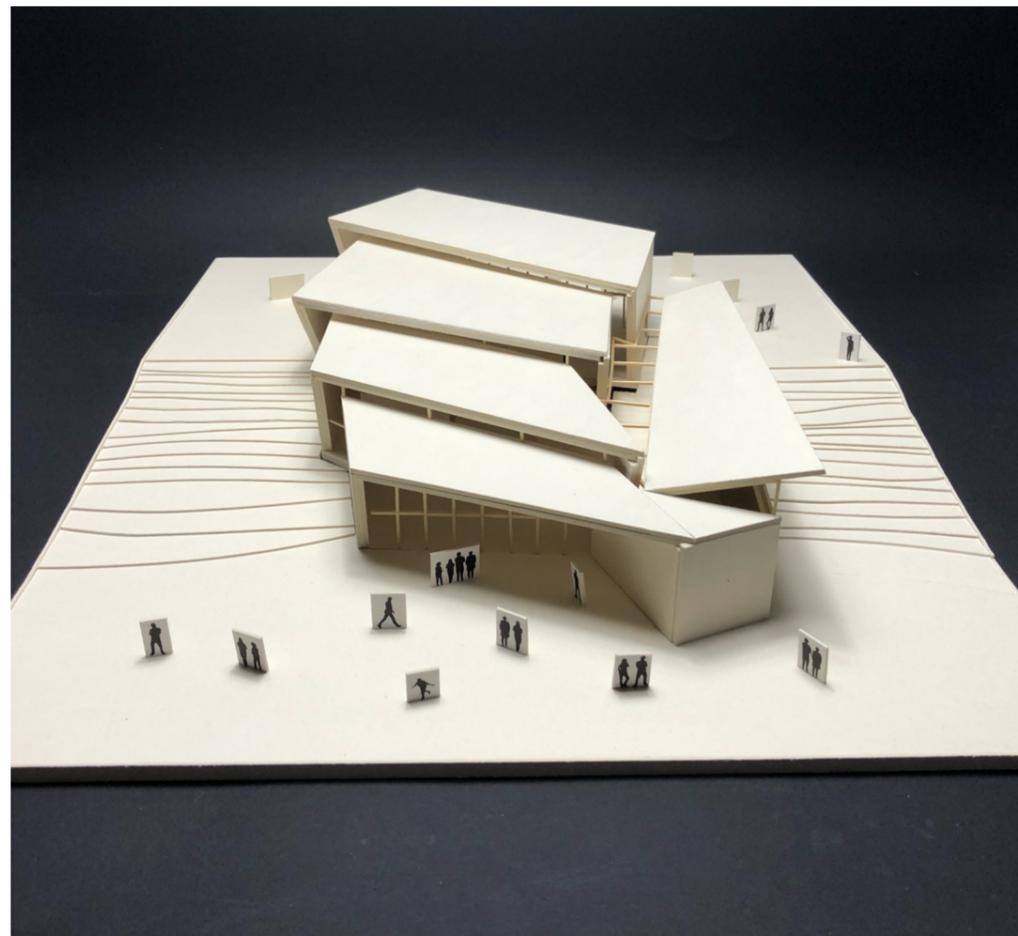
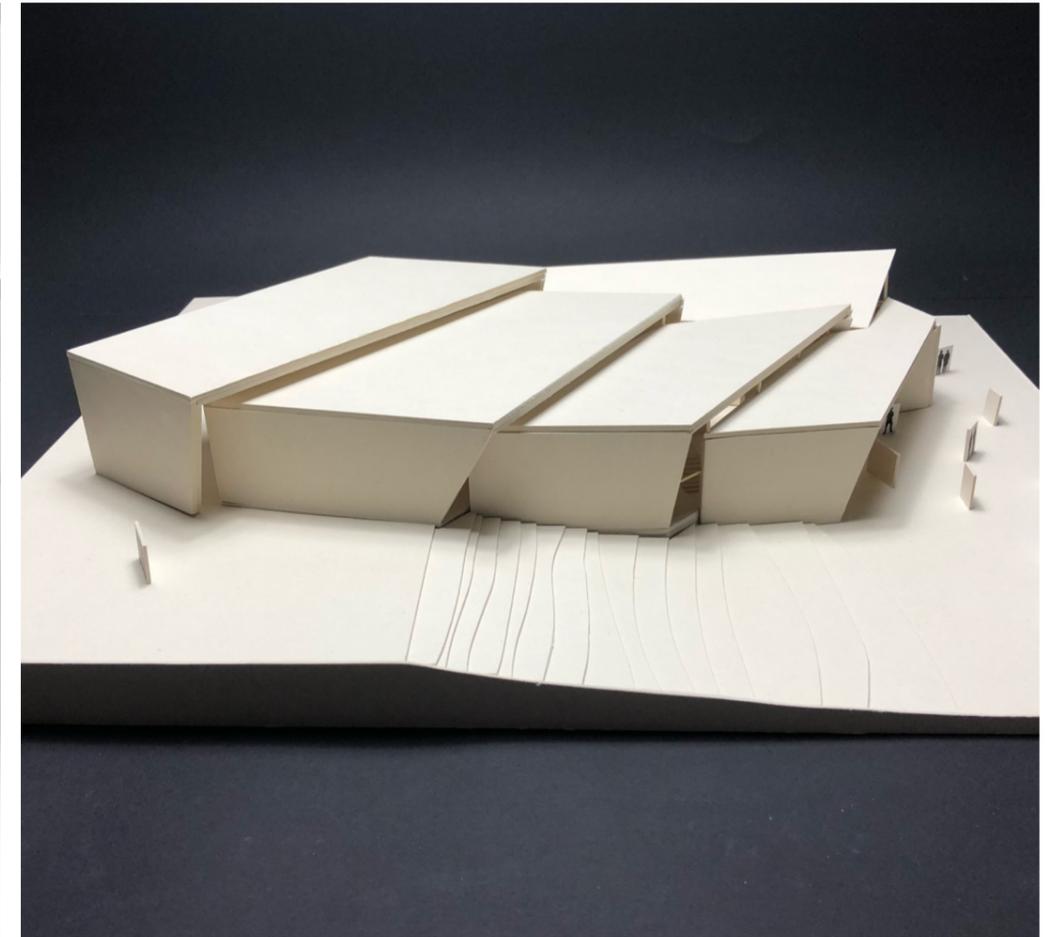


Modell 1:100

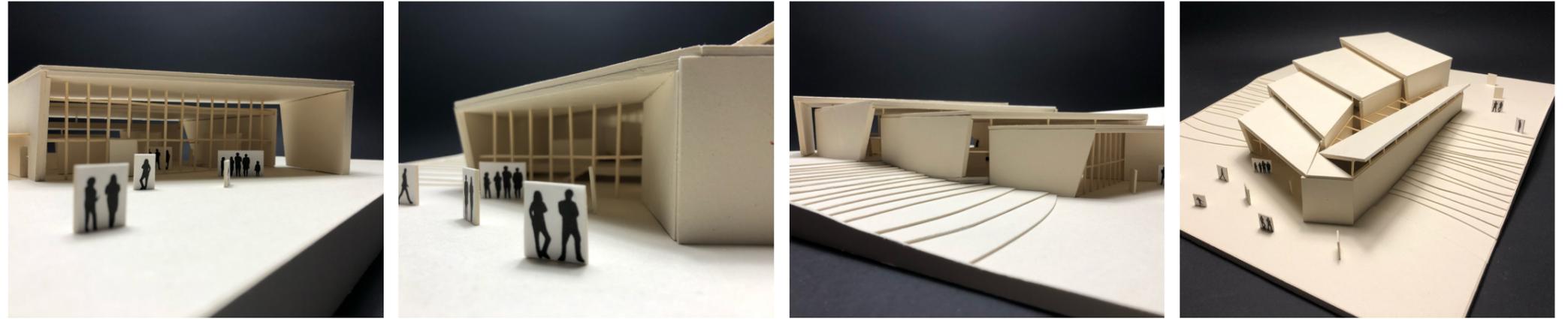


Modell 1:100

Um die Öffnungen des Nebenganges leichter zu verschließen, ist der Gang im Endmodell gerade und das Dach ist zur anderen Seite ausgerichtet. Im ersten Raum teilen Wände den Eingangsbereich von den Ausstellungsräumen ab. Weitere Trennwände in den ersten zwei Räumen dienen als Ausstellungsfläche. In dem dritten Raum sind keine extra Wände eingeplant, da dieser für Skulpturen gedacht ist. Sowohl der Eingang als auch der Ausgang ist überdacht.

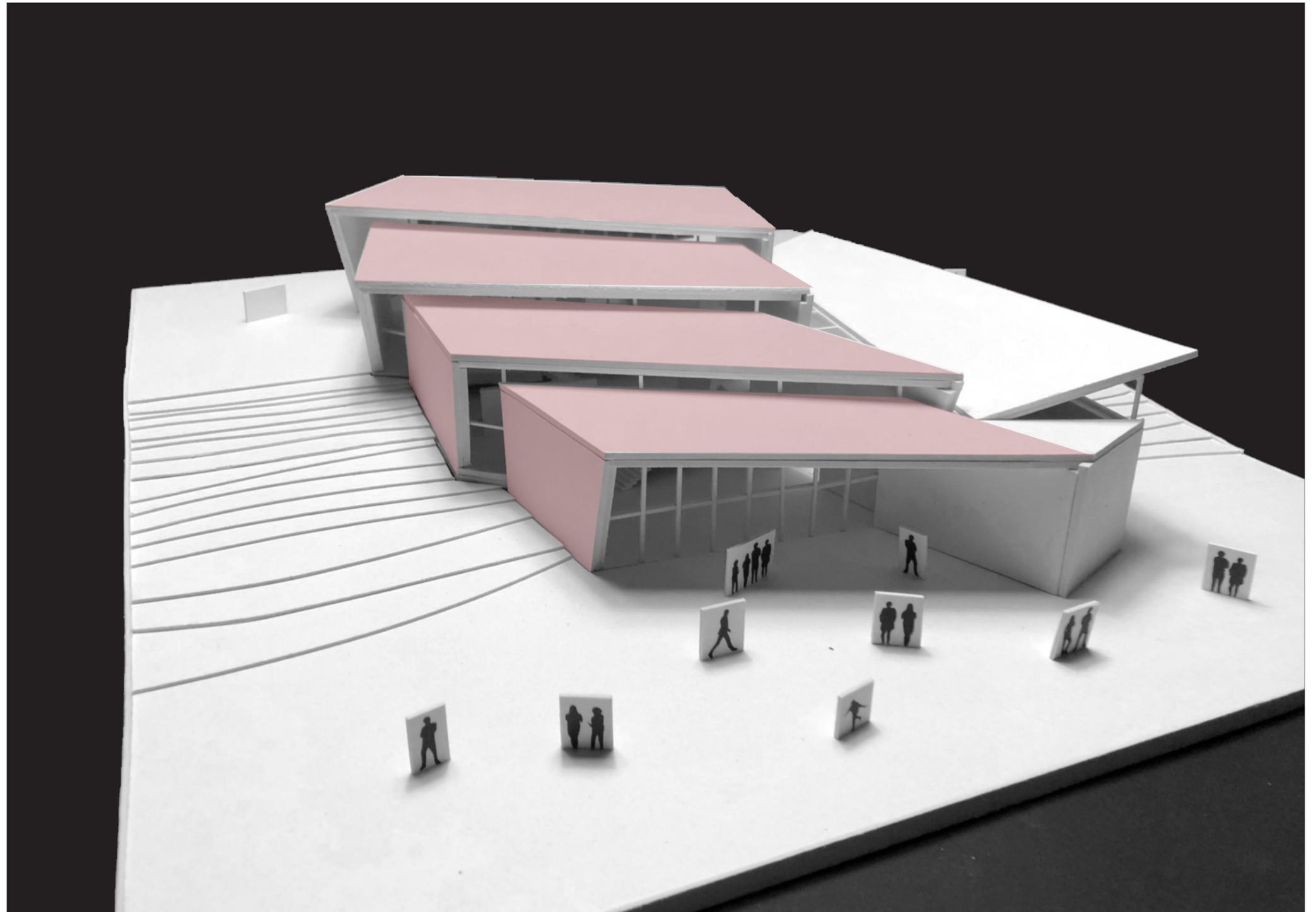


Fassaden und Fensterfronten

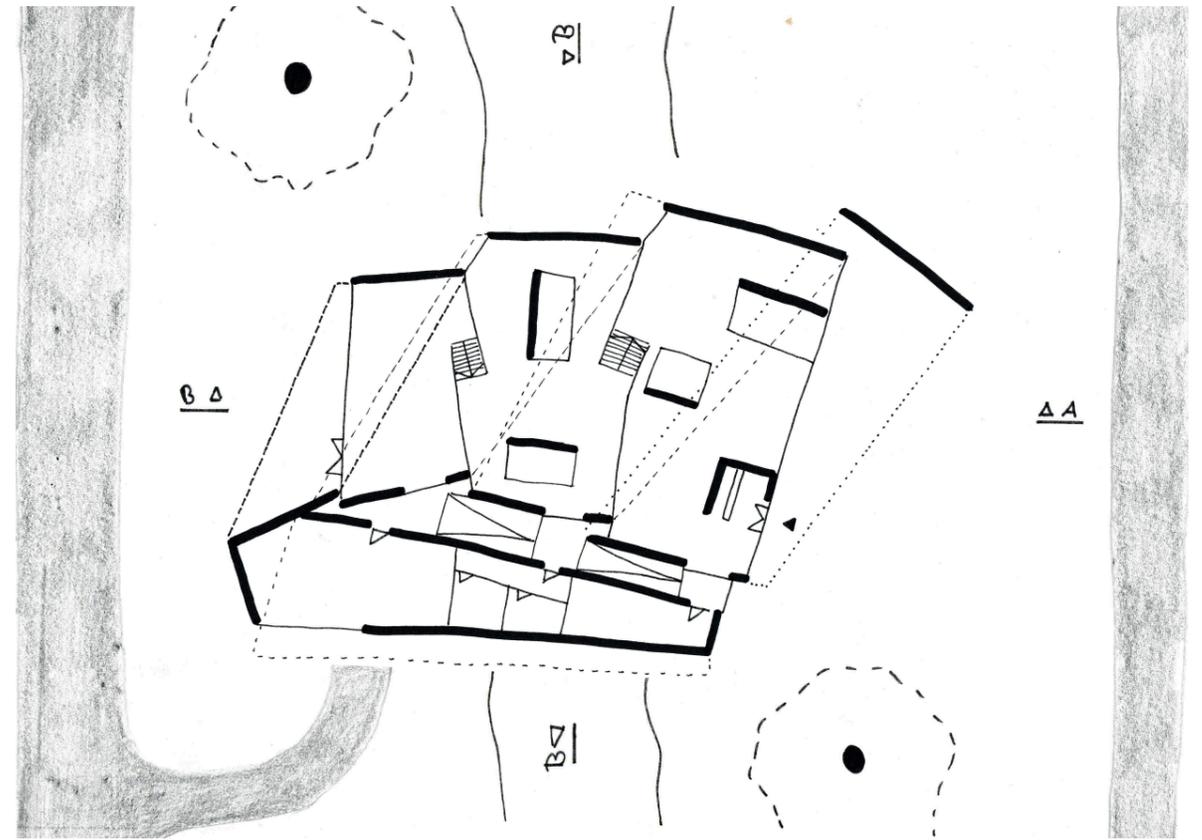


Das Modell hat sowohl am Eingang als auch am Ausgang eine große Fensterfront. Aufgrund der Faltung entstehen zwischen den Räumen seitliche Schlitz. Diese sorgen für ausreichend Licht und für Luftaustausch falls nötig.

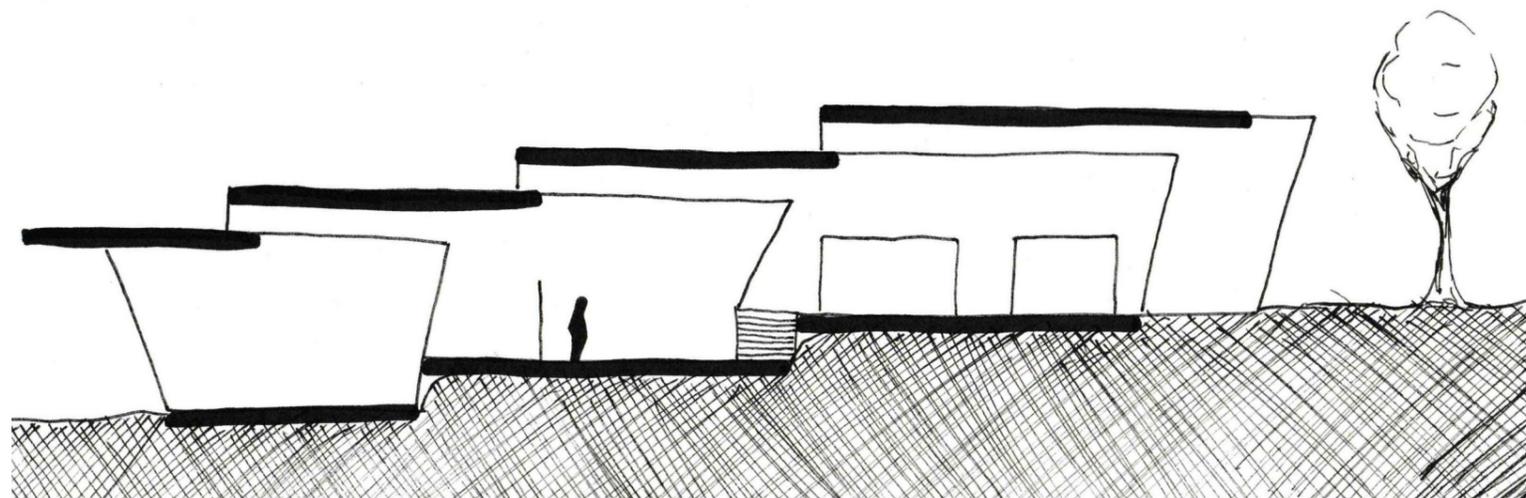
Die inneren Wände sind am Hauptteil weiß gehalten, die Äußeren in rot. Da sich das Band beim Gang nach außen faltet, wechselt sich die Farbgebung 'Inside out'.



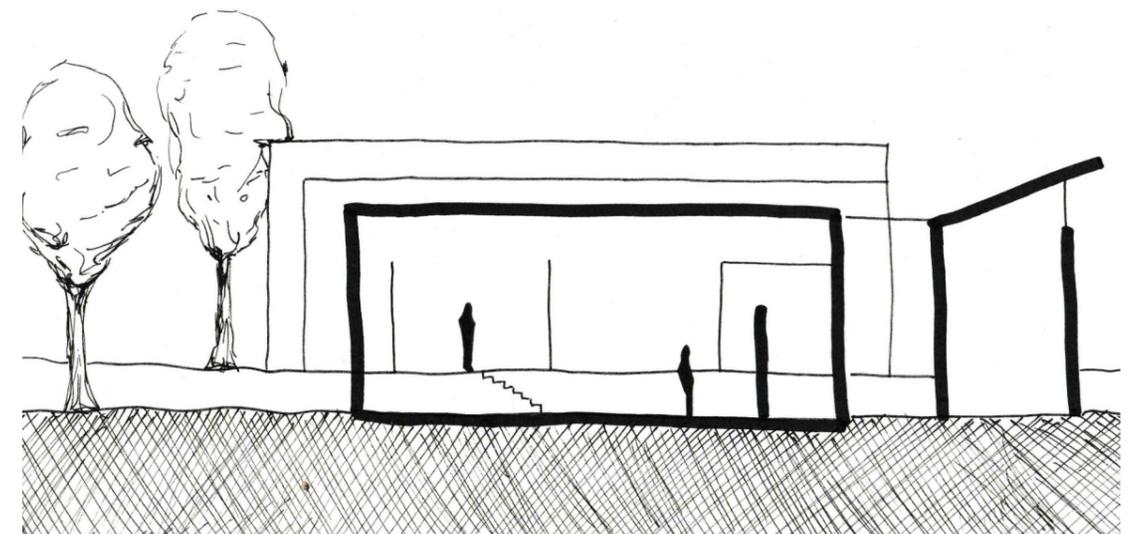
Grundrisse u. Schnitte



Grundriss 1:400

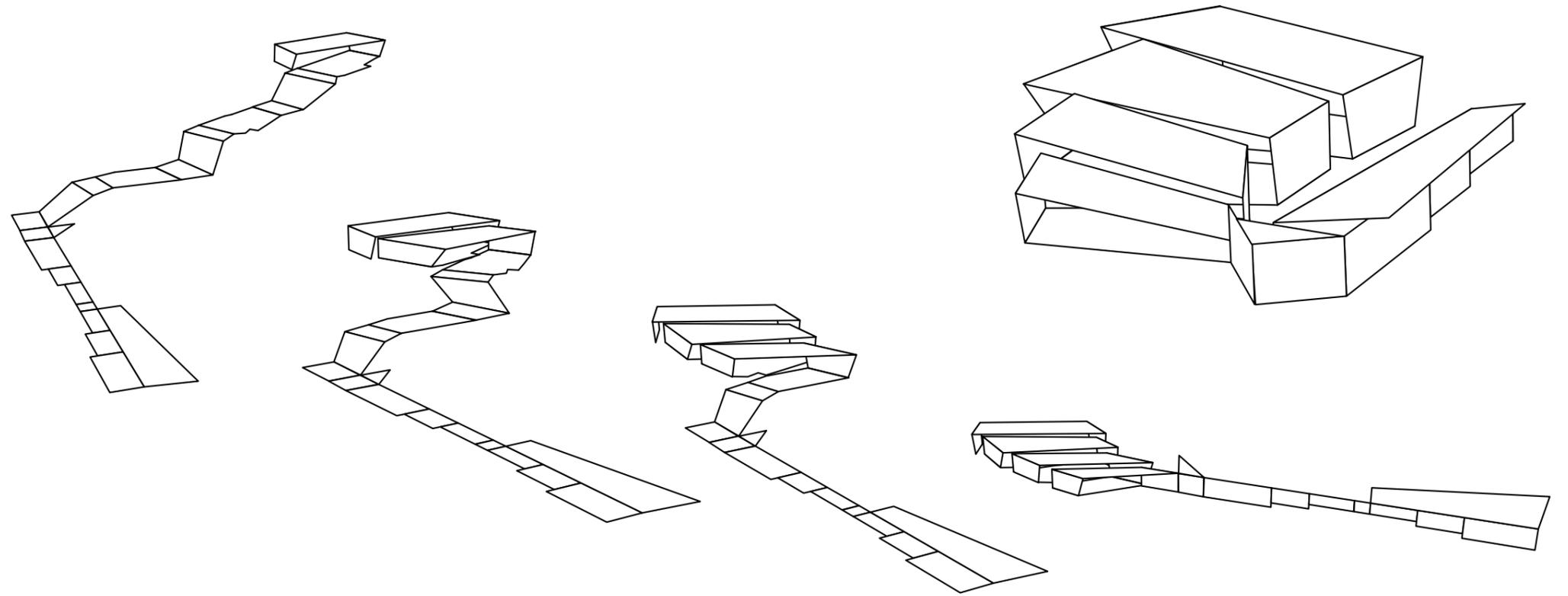


Schnitt A-A 1:200

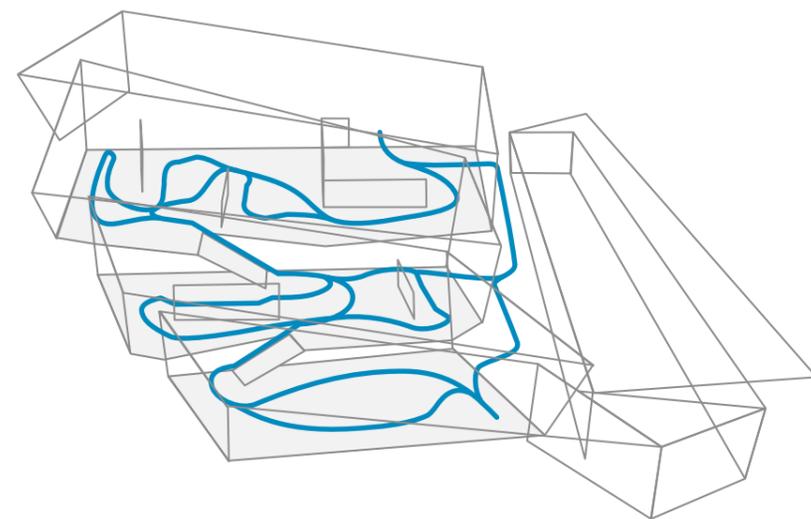


Schnitt B-B 1:200

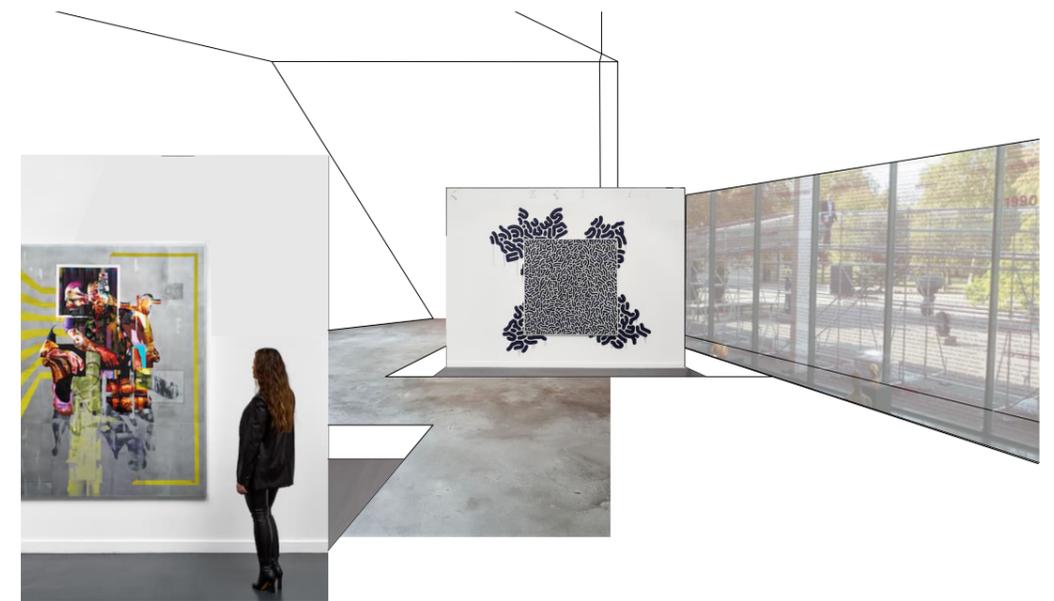
Pictogramme & Innenvisualisierung



Faltungsprinzip



Laufwege



Innenvisualisierung